

Textanalyse

Modultitel	Textanalyse
Modulnummer	m.dt.fwd.1.12
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	4

Kurs	Textanalyse I / k.dt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – eignen sich Methoden der Erschliessung epischer Texte an. – kennen zentrale literaturwissenschaftliche Begriffe wie Erzählstruktur (Fiktionalität, Medium, Autor vs. Erzähler), Darbietungsweisen (Erzählen (Handlung) / Berichten (Ereignis) / Beschreiben (Situation)), Narration und Fokalisierung, Zeitgestaltung, Stoff, Thema, Motiv, narrative Gattungen (Roman / Novelle / Erzählung / Kurzgeschichte / Fabel / Parabel / Kalendergeschichte). – können Textstellen differenziert bestimmen.
Inhalt	– Einführung in die Analyse epischer Texte.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Christian Sinn, Textanalyse und –interpretation in Schule und Hochschule. Würzburg 2015.
Besonderes	CHF 15.00

Kurs	Textanalyse II / k.dt.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> – eignen sich Methoden der Erschliessung lyrischer Texte an. – lernen zentrale Konzepte (Rhythmus, Gestus, Sinn, Motive und Themen, Wirkung und Wirkungsweise, Perspektivität, Metrum, Strophen- und Gedichtformen, historische Kontexte, Verfahren der Textanalyse, Probleme der Forminhalt-Interpretation) für einen erfahrungsorientierten Lyrikunterricht kennen und können diese anwenden. – thematisieren Methoden für den Unterricht (Kompetenzerwerb, Gedichte sprechen, Poetry Slam, szenisches Erschliessen).
Inhalt	– Einführung in die Analyse lyrischer Texte.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung

Grundlagenliteratur – Hans Lösener, hochform@atik. Regensburg 2011.

Besonderes CHF 15.00

Modultitel	Curriculares Wissen Deutsch
Modulnummer	m.dt.fwd.2.2
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Curriculares Wissen Deutsch / k.dt.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – erwerben für den Unterricht auf der Sekundarstufe I relevantes Fachwissen aus dem Bereich Grammatik. Dabei wird Stoff der Sekundarstufe I aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive betrachtet und vertieft.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – fachwissenschaftliche Grundlagenerarbeitung für den Deutschunterricht auf der Sekundarstufe I – Erarbeitung des für die Sek I relevanten Fachwissens in den Bereichen: Morphologie, Wortarten, Satzglieder, Syntax, komplexe Sätze, Rechtschreibung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Gallmann, Peter, & Sitta, Horst. (2015). Deutsche Grammatik (Schweizer Ausgabe, 8. unveränderte Auflage ed., Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale). Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. – Pittner, Karin / Bermann, Judith (2013). Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr Verlag.
Besonderes	–

Geschichte der deutschen Sprache

Modultitel	Geschichte der deutschen Sprache
Modulnummer	m.dt.fwd.1.3
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Geschichte der deutschen Sprache / k.dt.fwd.1.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – kennen wesentliche Stationen der deutschen Sprache. – können die Sprachentwicklung in kulturgeschichtliche Zusammenhänge einordnen. – sehen die geschichtliche Bedingtheit und Dynamik der gegenwärtigen Sprachverhältnisse.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – anthropologische Grundlagen: Sprachentstehung überhaupt – Sprachfamilien – Lautverschiebungen im Indoeuropäischen und im Deutschen – Verschriftlichung von Sprache und Lebensbereichen – der Buchdruck als folgenreiche Medienrevolution – die separate Entwicklung der schweizerdeutschen Mundarten – barocke Sprachpolitik – Normierung der deutschen Standardsprache durch Literatur und Schule am Ende des 18. Jahrhunderts – Leserevolution des 19. Jahrhunderts – Geschichte der deutschen Rechtschreibung – Politikbezug, Medienbezug, aktuelle Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Astrid Stedje, Die deutsche Sprache gestern, heute, morgen. UTB. 6. Auflage. München: Fink 2007, 277 S.
Besonderes	–

Geschichte der deutschsprachigen Literatur

Modultitel	Geschichte der deutschsprachigen Literatur
Modulnummer	m.dt.fwd.2.3
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte der deutschsprachigen Literatur / k.dt.fwd.2.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – wichtige Epochen der Literaturgeschichte erläutern und jeweils exemplarische Werke kennen, beschreiben und gegenüberstellen. – literarhistorische Epochen als Konstrukt wahrnehmen. – literarische Texte vor dem Hintergrund ihres (literar-)historischen Kontextes einordnen und analysieren. – literarische Texte auf die ihnen inhärenten Diskurse hin befragen und so synchron und diachron zueinander in Beziehung setzen. – Literaturgeschichte als Gegenstand der Deutschdidaktik reflektieren.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – gemeinsame Lektüre exemplarischer Texte – Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur – schwerpunktmässige Behandlung der Zeit um 1800 bis zur Nachkriegsliteratur
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– wird individuell bekannt gegeben.
Besonderes	ca. CHF 50.00

Modultitel	Grundlagen der Linguistik und Psycholinguistik
Modulnummer	m.dt.fwd.1.4
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Grundlagen der Linguistik und Psycholinguistik / k.dt.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – können verschiedene Zeichenbegriffe unterscheiden und anwenden. – können Bedeutungen und Worte analysieren. – können ein nicht-traditionelles Grammatikmodell auf einfache Sätze anwenden. – können mit drei pragmatischen Theorien reale Sprechsituationen beschreiben und untersuchen. – können Theorien des Spracherwerbs darstellen und vergleichen. – können Modelle der Sprachverarbeitung darstellen und vergleichen. – denken mit Freuds Witztheorie über Zusammenhänge zwischen Sprache und Psyche nach.
Inhalt	<p>Linguistik allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeichentheorien – Phonologie und Morphologie – Semantik – Syntaxtheorien – Pragmatik <p>Psycholinguistik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Spracherwerbsforschung – Sprachwissenschaftsforschung – Sprachprozessforschung – Freuds Witztheorie
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Peter Ernst, Germanistische Sprachwissenschaft, Wien: WUF Facultas 2004 (UTB basics; UTB 2541) ISBN 3–8252–2541–0. – Skript
Besonderes	–

Modultitel	Grammatik- und Rechtschreibdidaktik
Modulnummer	m.dt.fwd.2.4
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Grammatik- und Rechtschreibdidaktik / k.dt.fwd.2.4
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – Deutschunterricht auf der Sekundarstufe I in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik unter Berücksichtigung des aktuellen fachdidaktischen Diskurses und in Übereinstimmung mit dem Lehrplan kompetent planen und durchführen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – didaktische Prinzipien des Deutschunterrichts – Methodik des Rechtschreib- und Grammatikunterrichts – Stellenwert von Grammatik und Rechtschreibung auf der Sek I – Einführung in die Lehrmittel des Deutschunterrichts auf der Sek I sowie in die entsprechenden Kapitel des Lehrplans
Leistungsüberprüfung	Planung einer Lerneinheit
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Granzow-Emden, Matthias. (2012). Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten. Tübingen: Narr-Verlag. – Lindauer, Thomas / Schmellentin, Claudia. (2013). Die wichtigsten Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.
Besonderes	–

Modultitel	Schreibdidaktik
Modulnummer	m.dt.fwd.1.5
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Schreibdidaktik / k.dt.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – können aktuelle Ansätze und Ergebnisse der Schreib(prozess)forschung skizzieren, gegenüberstellen und die entsprechenden didaktischen Implikationen ableiten. – können Teilfertigkeiten der Schreibkompetenz, ihre Verankerung im Lehrplan 21 sowie entsprechende Fördermöglichkeiten in konkrete didaktische Settings übertragen. – können Kriterien zur Beurteilung von Schreibprodukten formulieren und situations- und bedarfsorientiert anpassen. – lernen vielfältige Textmuster kennen, um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können. – können unterschiedliche Schreibstrategien und methodische Ansätze für die Unterrichtspraxis einsetzen und reflektieren.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über aktuelle Ansätze der Schreibdidaktik – Schreibentwicklung, Schreibkompetenz – Beurteilung von Schreibprodukten – Textsortenwissen – Schreibstrategien und -methoden.
Leistungsüberprüfung	Mehrere schriftliche Arbeiten über das Semester verteilt
Grundlagenliteratur	– ausführliche Bibliographie im OLAT.
Besonderes	–

Modultitel	Soziolinguistik
Modulnummer	m.dt.fwd.1.6
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Soziolinguistik / k.dt.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – die gesellschaftliche Differenzierung von Sprache darstellen und theoretisieren. – das jeweils andere Verhältnis von Standardsprache, Umgangssprache und Mundart im deutschen Sprachgebiet (Schweiz, Deutschland, Österreich) darstellen. – den Einfluss des Faktors Geschlecht auf verschiedenen Ebenen des Sprachgebrauchs (Personenbezeichnungen und Gesprächsverhalten) untersuchen. – die Funktion von Jugendsprache(n) beurteilen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Sprache und soziale Position: von der Defizit- zur Differenztheorie, vom restringierten und elaborierten Code zu Sprachvarietäten – das jeweils andere Verhältnis von Standardsprache, Umgangssprache und Mundart im deutschen Sprachgebiet (Schweiz, Deutschland, Österreich) – Sprachgebrauch und Sprachbewusstsein von Jugendlichen – Sprache und Geschlecht: Theorien und Praxis des grammatischen Geschlechts; männliche und weibliche Redestile; Gesprächsanalyse
Leistungsüberprüfung	Forumsbeitrag und schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Ulrich Ammon, Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz: das Problem der nationalen Varietäten, Berlin, New York: deGruyter 1995; Seminarunterlagen.
Besonderes	–

Modultitel	Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	m.dt.fwd.2.6
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Deutsch als Zweitsprache / k.dt.fwd.2.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – sind mit der wissenschaftlichen Zweitspracherwerbsforschung vertraut. – kennen die für den DaZ-Unterricht relevanten Konzepte. – können DaZ-Unterricht auf der Sekundarstufe I planen, durchführen und auswerten. – kennen Instrumente zur Sprachstandsmessung, können diese anwenden und entsprechende Förderangebote entwickeln.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Zweitspracherwerbsforschung – didaktische Konzepte – DaZ-Unterricht auf der Sekundarstufe I – Sprachstandsmessung – Sprachförderung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung im Seminar
Grundlagenliteratur	<p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ahrenholz, Bernt, & Oomen-Welke, Ingelore. (2008). Deutsch als Zweitsprache (Vol. Band 9, Deutschunterricht in Theorie und Praxis). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jeuk, Stefan. (2013). Deutsch als Zweitsprache in der Schule : Grundlagen - Diagnose - Förderung (2., aktualisierte Aufl. ed., Lehren und Lernen). Stuttgart: Kohlhammer. – Neuland, Eva, & Peschel, Corinna. (2013). Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler. – Steinig, Wolfgang, & Huneke, Hans-Werner. (2015). Sprachdidaktik Deutsch : Eine Einführung (5., neu bearb. und erw. Aufl. ed., Vol. 38, Ed. 5, Grundlagen der Germanistik). Berlin: Schmidt.
Besonderes	–

Modultitel	Sprachdidaktik
Modulnummer	m.dt.fwd.3.6
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Sprachdidaktik / k.dt.fwd.3.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – erkennen zwischen allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik erste Unterscheidungsmerkmale. – können verschiedene Kommunikationsmodelle unterscheiden und reflektieren. – können den Sprachunterricht planen. – können Mündlichkeit und Schriftlichkeit fachwissenschaftlich voneinander abgrenzen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Einblick in die Aufgaben, Gegenstände und das Selbstverständnis der Disziplin – Einblick über die Funktionen von Sprache sowie Sprachreflexion – Reflexion von Sprechen und Zuhören im Seminar
Leistungsüberprüfung	Portfolio
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Baumann, Jürgen, Kammler, Clemens, and Müller, Astrid. Handbuch Deutschunterricht : Theorie Und Praxis Des Lehrens Und Lernens. 1. Auflage ed. Praxis Deutsch. Seelze: Klett Kallmeyer, 2017. – Neuland, Eva, and Peschel, Corinna. Einführung in Die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler, 2013. – Monika Budde, Susanne Riegler, Maja Wiprächtiger-Geppert: Sprachdidaktik. Lehren und Lernen in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht. 2. aktualisierte Auflage. Berlin: Akademie Verlag 2012. – Jakob Ossner: Sprachdidaktik. 2., überarb. Auflage. Paderborn, München, Wien, Zürich: UTB 2008.
Besonderes	–

Modultitel	Literatur im Fokus
Modulnummer	m.dt.fwd.1.79
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Literatur – Kultur – Medien / k.dt.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Aspekte eines theoretischen Medienbegriffs beschreiben und erklären (v.a. im Vergleich zur Alltagssprache). – medienwissenschaftliche Grundbegriffe (z.B. Performanz, Intermedialität) anwenden. – historische als auch systematische Zugänge zum Thema erproben und dabei einzelne Epochen, Ansätze und Medien vertieft behandeln. – (literarische) Texte im Hinblick auf ihre Medialität befragen und analysieren. – Schnittstellen von wissenschaftlichem Diskurs und unterrichtspraktischen Fragen erkennen und konkrete Ansätze für den schulpraktischen Transfer aufzeigen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – medienwissenschaftliche Grundbegriffe und Umbrüche der Mediengeschichte und Ansätze der kulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft – Wechselspiel von Literatur und verschiedenen Einzelmedien wie Musik, Film und Comic («Intermedialität») – Besuch und Analyse von literarischen Anlässen wie Poetry Slam und Theater.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– ausführliche Bibliographie im OLAT.
Besonderes	CHF 30.00

Kurs	Aufbaukurs Textlektüre / k.dt.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – kennen verschiedene Autorinnen und Autoren der Erwachsenenliteratur. – können zu einer Gattung, Epoche oder Strömung der Literatur Informationen sammeln und dieses Wissen in Bezug zu einzelnen Texten setzen.

	<ul style="list-style-type: none">– können gelesene Texte unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums analysieren und zueinander in Bezug setzen.– können mündlich und schriftlich differenziert und begründet Stellung zu einzelnen Texten nehmen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Autorinnen und Autoren, Epochen sowie wechselnden Teilbereichen der (deutschsprachigen) Literatur: z.B. Gegenwartsliteratur, Migrationsliteratur, Theater, Adoleszenzliteratur– gemeinsame Lektüre mehrerer Texte und literarische Gespräche
Leistungsüberprüfung	Präsentation und schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none">– wird am Ende des Semester mitgeteilt.
Besonderes	ca. CHF 50.00

Modultitel	Literarisches Lernen
Modulnummer	m.dt.fwd.2.78
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Kinder- und Jugendliteratur / k.dt.fwd.2.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Begriff „Kinderklassiker“ nach Kümmerling-Maibauer benennen und eigenständig an verschiedenen Werken der KJL prüfen. – den Unterschied des Erzählens im Medien Buch und Film anhand von KJL nachvollziehen und auf andere Genre übertragen. – das Thema «Familie» innerhalb der KJL auf verschiedene Texte der KJL anwenden und wissen um die Bedeutung und Entwicklung des Themas innerhalb der Geschichte der KJL. – die Methode der szenischen Interpretation kritischen reflektieren und auf literarische Texte anwenden. – auf einer strukturalistischen Ebene das „Was“ von dem „Wie“ erzählt wird unterscheiden und die literarische Figur Rico als einen „unzuverlässigen Erzähler“ innerhalb der KJL erkennen. – textproduktive Verfahren basierend auf Texte der KJL formulieren und bewerten. – das Hörmedium im Vergleich zum Buch nach ihrer Medialität beurteilen. – mit Internetplattformen umgehen, die ihnen einen methodischen Einblick in den Umgang mit KJL bieten und sich über aktuelle Preisträger der deutschen und Schweizer KJL informieren. – Intertextualität in Werken der KJL erkennen und methodisch auf ihrer Zielstufe umsetzen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Erörterung exemplarischer Themen der Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts anhand ausgewählter Texte der KJL – szenische und textproduktive Verfahren, wie narratologische und intertextuelle Herangehensweisen, Symbolverstehen und Aufgabentypen, literarisches Lernen, Didaktik der Hörmedien und filmischen Adaptionen)
Leistungsüberprüfung	Mündliche oder schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	<p>Sekundärtexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bettina Hurrelmann: Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht. In: Grundzüge der Literaturdidaktik. Hg. v. Klaus-Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002. S. 134-146. – Kaspar H. Spinner: Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 2006, H. 200. S. 6-16.

-
- Kaspar H. Spinner: Vielfältig wie nie zuvor. Stichworte zur aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. In: Praxis Deutsch 2000, H. 162. S. 16-20.
 - Bettina Kümmerling-Meibauer: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. Stuttgart/Weimar 1999. (Einleitung S. IX-XXVIII).
 - Ulf Abraham: Filme im Deutschunterricht. Seelze 2009. (Kap. Visual Literacy und „Spielfilmkompetenz“. S. 25-46. Kap. Verfahren. S. 77-101.).
 - Elisabeth Lutz-Kopp: Emil und die Detektive - Ein Klassiker und seine Verfilmungen. In: Auf heißer Spur in allen Medien. Kinder- und Jugendkrimis zum Lesen, Hören, Sehen und Klicken. Hg. v. Petra Josting/Gudrun Stenzel. Weinheim 2002. S. 82-96.
 - Hannelore Daubert: Familie als Thema der Kinder- und Jugendliteratur. In: Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Hg. v. Günter Lange. Bd. 2. 4. Aufl. Baltmannsweiler 2005. S. 684-705.
 - Martin Leubner/Anja Saupe/Matthias Richter: Literaturdidaktik. Berlin 2010. (Kap. Aufgabenanalyse und -konstruktion. S. 181-196).
 - Ingo Scheller: Szenische Interpretation. In: Praxis Deutsch 1996, H. 136. S. 22-32.
 - Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht. 4. Aufl. Berlin 2010. (Kap. Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. S. 50-75).
 - Ulf Abraham: Poetisches Schreiben bewerten - sich über Textqualitäten verständigen. In: Praxis Deutsch 2005, H. 193. S. 6-15.
 - Kaspar H. Spinner: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Grundzüge der Literaturdidaktik. Hg. v. Klaus-Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002. S. 247-257.
 - Martin Fix: Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Aufl. Paderborn 2008. (Kap. Vom Entwurf zum Endprodukt. S. 164-188.).
 - Karla Müller: Hörmedien für Kinder und Jugendliche. In: Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Hg. v. Günter Lange. 2. Aufl. Baltmannsweiler 2012. S. 447-464.
 - Jutta Wermke: Hördidaktik und Hörästhetik. Lesen und Verstehen auditiver Texte. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2: Literatur- und Mediendidaktik. hg. v. Volker Frederking, Axel Krommer, Christel Meier. 2. Aufl. Baltmannsweiler 2013. S. 182-210.
 - Andreas Wicke: Musik und Geräusch im Kinderhörspiel. Hörästhetische Überlegungen zu Andreas Steinhöfels „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. In: Grundschulunterricht Deutsch 2014 H. 3. S. 8-13.
 - Clemens Kammler: Intertextueller Literaturunterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2: Literatur- und

	<p>Mediendidaktik. Hg. v. Volker Frederking, Axel Krommer, Christel Meier. 2. Aufl. Baltmannsweiler 2013. S. 299-310.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Andreas Wicke: „Scharfsinn und Spieltrieb“. Intertextueller Literaturunterricht am Beispiel von Paul Maars Eine Woche voller Samstage. In: Literatur im Unterricht 2013, H. 1. S. 1-14. – Clemens Kammler, Bettina Noack: Symbolverstehen im Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch 2011, H. 228. S. 4-11. – Primärtexte: werden vor dem Seminar bekannt gegeben.
Besonderes	Empfohlen die Primärtexte zu kaufen

Kurs	Literaturdidaktik / k.dt.fwd.2.8
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Begriff Lesekompetenz aus literaturdidaktischer Sichtweise erklären und von PISA abgrenzen, sowie als theoretisches Konzept für ihren Unterricht nutzbar machen. – die Problematik einer Textinterpretationskompetenz diskutieren und die Bedeutung einer Verstehenskompetenz für literarische Texte nachvollziehen. – die Bedeutung der literarischen Sozialisation und Lesesozialisation für ihre Zielstufe nachvollziehen und dies bei der Planung von Unterricht berücksichtigen. – hinsichtlich der Gattungen Drama, Epik und Lyrik didaktische Grundkonzepte für ihren Unterricht umsetzen und erklären warum der Literaturunterricht auch Medienunterricht ist.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – inhaltlich richtet sich das Seminar dem Gegenstandfeld der Literaturdidaktik zu – Ermöglichung eines breiten Einblickes in das Aufgabenfeld der Literaturdidaktik
Leistungsüberprüfung	Mündliche oder schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Leubner, Martin/Saupe, Anja/Richter, Martthias (2010): Literaturdidaktik. Berlin, Akademie Verlag. – Rosebrock, Cornelia/Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik: und der systematischen schulischen Leseförderung. Schneider Verlag, Hohengehren.
Besonderes	ca. CHF 23.00

Modultitel	Kultur erleben und vermitteln
Modulnummer	m.dt.vs.1.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kultur erleben und vermitteln / k.dt.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – regionale Kulturveranstaltungen und -institutionen (Literaturtage wortlaut, Stadttheater, Stiftsbibliothek, Petryslam etc.) erleben. – Möglichkeiten und Angebote der regionalen Kulturvermittlung (Theaterpädagogik, k-klick etc.) nutzen. – (theoretische) Ansätze eines produktions- und handlungsorientierten Literatur- und Kulturunterrichts erproben. – Kriterien und Praxis der ästhetischen Wertung und reflektieren.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Besuche des vielfältigen kulturellen Angebots der Stadt St.Gallen und Umgebung – Inputs aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik unterschiedlicher Disziplinen (Deutsch, Theaterpädagogik, Geschichte, ...) – Kontakt zu regionalen Kulturvermittlern
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	maximal CHF 50.00

Kreatives Schreiben

Modultitel	Kreatives Schreiben
Modulnummer	m.dt.vs.2.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kreatives Schreiben / k.dt.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – können unterschiedliche Methoden des kreativen Schreibens selber erproben. – können verschiedene literarische Gattungen selbst gestalten. – können einen «Methodenkoffer» des kreativen Schreibens erarbeiten. – kennen fachdidaktische und theoretische Hintergründe des kreativen Schreibens und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Methoden des kreativen Schreibens – Freies Schreiben vs. Schreiben nach Vorlage – Erzählsituationen gestalten – Textsorten und ihre Besonderheiten – Kreatives Schreiben als Methode im produktionsorientierten Literaturunterricht
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Modultitel	Philosophie
Modulnummer	m.dt.vs.3.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Philosophie / k.dt.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – eignen sich Methoden der Erschliessung philosophischer Texte an. – erwerben zentrale philosophische Begriffe wie Freiheit, Skepsis, Wahrheit, Erkenntnis, Bewusstsein. – verstehen systematische Unterscheidungen (u.a. Nominalismus/Realismus; deskriptiv/normativ; Sein/Sollen; Meinung/Behauptung; Ethik/Moral etc.). – können konkrete philosophische Texte analysieren und interpretieren.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Funktion der Philosophie – Begriffsbildung – Definitionstheorie – angewandte Logik – Selbstreflexion
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit (Termine und Vorgaben s. Merkblatt Philosophie)
Grundlagenliteratur	– fakultativ je nach Semester
Besonderes	CHF 15.00 – CHF 20.00

Lyrik und Grammatik

Modultitel	Lyrik und Grammatik
Modulnummer	m.dt.vs.5.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Lyrik und Grammatik / k.dt.vs.5.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – lernen Wege und Möglichkeiten kennen, die Vermittlung grammatikalischen Wissens in den Literatur-, v.a. Lyrikunterricht zu integrieren. – werden mit dem grammatikalischen Handwerk vertraut gemacht, das die Voraussetzung für die Analyse und Interpretation literarischer Texte bildet – können die Bedeutung grammatikalischer Formen für die Erkenntnis im Allgemeinen und für die Lyrik im Besonderen erkennen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung und Ergänzung zu den obligatorischen Modulen ‚Literaturwissenschaftliche Textanalyse I/II‘ und ‚Curriculares Wissen Deutsch‘ – Grammatische Formen in der Lyrik – Didaktisches Potenzial des Zusammenhangs von ‚Lyrik und Grammatik‘ auf der Sekundarstufe I – Praktische Übungen: ((Um-)Schreiben kurzer Gedichte und Herstellen kleiner Interpretationen – Kennenlernen wesentlicher Texte v.a. der Gegenwartslirik –
Leistungsüberprüfung	– Informationen folgen
Grundlagenliteratur	– C. Sinn: Vorsicht Lyrik. Vorschläge zum Umgang mit Gedichten im Kontext der bildungssprachlichen Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Baltmannsweiler 2020
Besonderes	CHF 20.00

Modultitel	Theaterpädagogik
Modulnummer	m.dt.vs.4.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	4

Kurs	Theaterpädagogik / k.dt.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – lernen Wege und Möglichkeiten kennen, Theaterspiel in den Unterricht zu integrieren. – werden mit dem Handwerk vertraut gemacht, wie ein theaterpädagogisches Projekt mit der Klasse aufgelegt, vorbereitet und durchgeführt wird.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung und Ergänzung des Vertiefungsseminars – kann nur in Kombination besucht werden
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Studienbuch Theaterpädagogik – Grundlagen und Anregungen, Marcel Felder.
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> – Dieses Modul kann dem CAS Theaterpädagogik angerechnet werden

Kurs	Theaterpädagogik / k.dt.vs.4.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – lernen Wege und Möglichkeiten kennen, Theaterspiel in den Unterricht zu integrieren. – werden mit dem Handwerk vertraut gemacht, wie ein theaterpädagogisches Projekt mit der Klasse aufgelegt, vorbereitet und durchgeführt wird.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen der Grundlagen des Theaterspiels – Wahrnehmung und Konzentration – Körperschulung – Gestaltung einer Situation – Entwicklung einer Figur – theoretische Kenntnisse in Dramaturgie – Entwicklung einer Szene über Improvisation
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit

Grundlagenliteratur	– Studienbuch Theaterpädagogik – Grundlagen und Anregungen, Marcel Felder.
Besonderes	– Dieses Modul kann dem CAS Theaterpädagogik angerechnet werden

Modultitel	Spielfilmdidaktik
Modulnummer	m.dt.vw.1.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Spielfilmdidaktik / k.dt.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – Spielfilme mittels medien- und literaturwissenschaftlicher Methoden analysieren. – Spielfilme reflektiert im Deutschunterricht einsetzen. – sich, gemäss Lehrplan 21, mit unvertrauten literarischen Texten auseinandersetzen (z.B. aus einer anderen Zeit, Theater, unbekanntes Filmgenre) und sich darüber austauschen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – theoretische Kontextualisierung der Gattung – didaktisches Potential auf der Sekundarstufe I – Arbeit mit dem Medium Film
Leistungsüberprüfung	Präsentation und schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Faulstich, Werner. Grundkurs Filmanalyse. UTB 2341. München: Fink, 2002. – Fuchs, Mechtild, et al. "Freiburger Filmcurriculum: Ein Modell des Forschungsprojekts „Integrative Filmdidaktik“ (Pädagogische Hochschule Freiburg)". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 84–90. – Gast, Wolfgang. „Filmanalyse“. Praxis Deutsch. 23.140 (1996): 14–2. – Hickethier, Knut. „Filmsprache und Filmanalyse: Zu den Kategorien der filmischen Produktanalyse“. Der Deutschunterricht. 33.4 (1981): 6–27. – Hickethier, Knut. Film- und Fernsehanalyse. Sammlung Metzler 277. Stuttgart: Metzler, 1993. – Paefgen, Elisabeth K. "Literatur und Film im Dialog – neue Perspektiven für die Literaturdidaktik". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 33–42. – Pfeiffer, Joachim und Michael Staiger. "Zur Situation der Filmdidaktik: Einführung in das Themenheft". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 2–7. – Schäfer, Eva. „Minority Report: Zur Arbeit mit Filmausschnitten im Deutschunterricht“. Praxis Deutsch. 184 (2004): 56–58. – Staiger, Michael. "Filmanalyse – ein Kompendium". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 8–19.
Besonderes	evtl. kleine Auslagen für eine Exkursion

Poetry Slam

Modultitel	Poetry Slam
Modulnummer	m.dt.vw.3.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Poetry Slam / k.dt.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – kennen die literaturtheoretischen und -historischen Voraussetzungen des Poetry Slams. – können Slam-Texte mit Mitteln der literaturwissenschaftlichen Textanalyse analysieren. – üben das Schreiben eigener kurzer Texte. – können die Bedingungen eines gelungenen Auftritts reflektieren und eigene Texte im Rahmen eines Auftritts vorstellen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – theoretische Kontextualisierung der Gattung – didaktisches Potential auf der Sekundarstufe I – praktisches Arbeiten an eigenen Texten
Leistungsüberprüfung	Präsentation und schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Willrich, A. (2010). Poetry Slam für Deutschland. Die Sprache. Die Slam-Kultur. Die mediale Präsentation. Die Chancen für den Unterricht. Paderborn: Lektora. – Praxis Deutsch (2008). Poetry Slam & Poetry Clip, 208, Friedrich Verlag. – Brunke, T. (2014). Wort und Spiel im Unterricht. Vom Sprachspiel über Poetry Slam zur Rhapsodie. Stuttgart: Klett. – Anders, P. (2013): Lyrische Texte im Deutschunterricht. Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge. Stuttgart: Klett.
Besonderes	evtl. kleine Auslagen für diverse Eintritte / Exkursionen